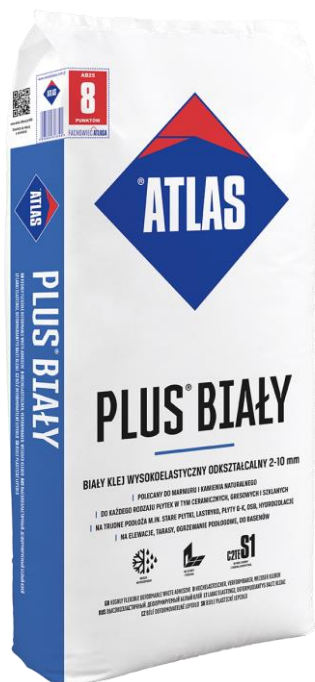




ATLAS PLUS WEISS

**weißer hochelastischer Kleber,
mit einer Verformbarkeit von 2-10 mm**

- empfohlen für Marmor und Naturstein
- für alle Arten von Fliesen, einschließlich Keramik-, Feinsteinzeug- und Glasfliesen
- für besonders problematische Untergründe, wie alte Fliesen, Terrazzo, Gipskarton- und OSB-Platten sowie Abdichtungen
- für Fassaden, Terrassen, Fußbodenheizung, Schwimmbecken



Polymertechnologie

Die Formulierung des Klebers ATLAS PLUS WEISS basiert auf einer Polymertechnologie. Dank seines hohen Anteils an redispersierbaren Polymerharzen verfügt der Zementkleber über einzigartige Eigenschaften, die ihn zu einem Produkt mit höchsten technischen Leistungsmerkmalen machen und eine Lebensdauer von vielen Jahren garantieren. Die Polymere gewährleisten eine hohe Haftfestigkeit für alle Arten von Belägen auf allen Arten von Untergründen, auch auf sog. problematischen und kritischen Untergründen. Dadurch, dass sich das Polymernetzwerk mit dem Netzwerk anorganischer Hydratisierungsverbindungen des Zements verflechtet, hat der Kleber besonders gute Parameter. Die Verwendung von Weißzement reduziert das Auftreten von Verfärbungen an der Verkleidung.

Die Polymertechnologie bringt folgende Vorteile:

- Möglichkeit des Verklebens aller Arten von saugfähigen und nicht saugfähigen Belägen, dank der hohen Haftfestigkeit, die durch den hohen Anteil an Polymerharz in der Formulierung des Klebers erzielt wird
- Möglichkeit des Verklebens von Fliesen auf sog. problematischen Untergründen einschließlich OSB- und Gipskartonplatten, alte Fliesenbeläge (Verlegen von Fliesen auf Fliesen) sowie auf Untergründen, die hohen und sehr hohen mechanischen und thermischen Belastungen ausgesetzt sind, dank seiner hohen Verformbarkeit,
- außergewöhnliche Plastizität und Homogenität der Masse – der Kleber ist leicht zu verarbeiten und lässt sich perfekt auf der Oberfläche verteilen – die Adhäsionskräfte verhindern, dass sich der Kleber um die Glättkelle „wickelt“.

Eigenschaften

ATLAS PLUS WEISS ist ein Trockengemisch aus erstklassigem Zementbindemittel, Zuschlägen und speziellen Modifizierungsmitteln.

Verursacht keine Verfärbung des Belags – und ist damit ideal für die Verklebung von Glasmosaiken und Glasbausteinen – dank hoher Haftfestigkeit und Weißzement.

Hochelastischer, verformbarer Kleber S1 – die zulässige Durchbiegung des ausgehärteten Klebers liegt zwischen 2,5 und 5 mm (getestet nach EN 12002).

Besitzt eine erhöhte Haftfestigkeit – die Haftung auf Betonuntergründen ist unter Normbedingungen doppelt so hoch wie die nach PN-EN 12004 geforderte Haftung.

Dank einem Schichtdickenbereich von 2-10 mm ermöglicht der Kleber:

- das Verlegen von Belägen auf einer dünnen Kleberschicht auf ebenen Untergründen,
- das Verlegen von Belägen auf einer dünnen Kleberschicht auf unebenen Untergründen nach vorheriger Ebnung mit Ausgleichsmörtel.

Verlängerte offene Zeit – Fliesen können sogar bis zu 30 Minuten nach dem Auftragen des Klebers auf dem Untergrund verlegt werden – das bedeutet, dass der Kleber gleich auf einer größeren Fläche aufgetragen und damit die Arbeitszeit verkürzt werden kann.

Geringe Fließfähigkeit – Fliesen können „von oben nach unten“ verlegt werden – eine entsprechende Konsistenz und Schichtdicke verhindern, dass der Kleber verfließt. Somit können die Ar-

beiten oben an der Wand angefangen werden, wodurch das Verkleben von zugeschnittenen Fliesen an den sichtbaren Wandflächen vermieden wird.

Universelle Anwendbarkeit – der Kleber eignet sich für praktisch alle Arten von Belägen, ungeachtet der Art und Größe der Fliesen, auf verschiedenen Untergründen, in diversen Arten von Gebäuden, auch bei hoher Beanspruchung des Belags.

Empfohlen zum Verlegen von Belägen in Trinkwassertanks, in der Lebensmittelindustrie, in Einrichtungen des Gesundheitswesens, in Kinderkrippen, Kindergärten usw.

Anwendung

ARTEN VON FLIESEN	
Keramikfliesen	+
Terrakotta	+
Porzellankeramik	+
laminiertes Feinsteinzeug	+
Beläge aus Naturstein (Granit, Marmor, Travertin, Syenit, Schiefer etc.)	+
Klinker	+
Steinzeug	+
Keramikmosaik	+
Glasmosaik	einen Anwendungstest durchführen*
Glasfliesen, gefärbte Fliesen, bedruckte Fliesen etc.	einen Anwendungstest durchführen* und die Anweisungen des Fliesenherstellers prüfen
Platten aus Beton/Zementmörtel	+
Verbundplatten	+
Wärme- und Schalldämmplatten	+

*eine Beschreibung eines solchen Anwendungstests finden Sie unter „Wichtige Zusatzinformationen“

FLIESENFORMATE	
alle Fliesenformate, sogar über 5 m²	+
Slim-Fliesen	+

GEBÄUDEARTEN	
Wohngebäude	+
öffentliche Gebäude, Schulen, Bürogebäude, Krankenhäuser	+
Geschäfts- und Dienstleistungsgebäude	+
Religiöse Kultstätten	+
Industriegebäude und Parkhäuser	+
Industrielager	+
Verkehrsinfrastruktur	+
Wellnesseinrichtungen	+

VERLEGEN VON FLIESEN	
wenig beanspruchte Flächen	+
mittelmäßig beanspruchte Flächen	+
stark beanspruchte Flächen	+
Küchen, Badezimmer, Wäscheräume, Garagen (in Einfamilienhäusern)	+
Terrassen	+
Balkons, Loggien	+
Plattentreppen außen	+
Balkentreppen, z. B. Stütztreppe, außen	+
Gänge (außer Außentreppen)	+
Fassaden (auch mit Wärmedämmung)	+
Gebäudesockel	+
Wassersammelbecken, Schwimmbecken, Springbrunnen, Whirlpools, balneotechnische Anlagen (ohne Belastung durch aggressive Chemikalien)	+
Trinkwasserbehälter	+
Saunen	+
Duschen, Waschanlagen, mit viel Wasser gereinigte Räume	+

ARTEN VON FLIESENUNTERGRÜNDEN – normale Untergründe	
Zementestriche und -untergründe	+
Anhydritestriche	+
Zement- und Kalkzementputze	+
Gipsputze in trockenen Raumbereichen	+
Gipsputze in feuchten und nassen Raumbereichen	+
Mauern aus Porenbeton	+
Mauern aus Ziegelsteinen oder Silikathohlsteinen	+
Mauern aus keramischen Voll- oder Lochziegeln	+
Mauern aus Gipsblöcken	+

ARTEN VON FLIESENUNTERGRÜNDEN – problematisch	
Beton	+
Terrazzo	+
Mineralische, dispersive und reaktive Dichtbeschichtungen	+
Trockene Untergründe aus Gipsplatten	+
Estriche (aus Zement oder Anhydrit) mit wasserbetriebener oder elektrischer Fußbodenheizung	+
Fußböden mit in Kleber eingebetteten Heizmatten	+
Putze mit Unterputzheizung	+
Gipskartonplatten	+
Gipsfaserplatten	+
Zementfaserplatten	+
alte Beläge aus Keramik- oder Steinfliesen (Fliese auf Fliese)	+
am Untergrund anhaftende Harzlacke für Beton	+
Fest mit dem Untergrund verbundene Beschichtungen aus Dispersions- und Ölfarben	+
Holzdielenböden (Dicke > 25 mm)	+
Bodenplatten aus Holzwerkstoff mit einer Dicke von mindestens 22 mm, die mit den Verbindern des ATLAS M-Systems befestigt werden	+
OSB/3-Platten, OSB/4-Platten und Spanplatten auf Böden (Dicke > 25 mm)	+
OSB/3-Platten, OSB/4-Platten und Spanplatten an Wänden (Dicke > 18 mm)	+
Metall- und Stahlflächen	+
Kunststoffflächen	+

Technische Daten

Schüttdichte	ca. 1,4 g/cm ³
Mischverhältnisse (Wasser/Trockengemisch)	0,26-0,28 l / 1 kg 1,3-1,4 l / 5 kg 6,50-7,00 l / 25 kg
Min./max. Klebeschichtdicke	2 mm ÷ 10 mm
Vorbereitungstemperatur sowie Untergrund- und Umgebungstemperatur während der Verarbeitung	+5 °C bis +25 °C
Aushärtezeit	ca. 5 Minuten
Verarbeitungszeit	ca. 4 Std.
Offene Zeit	mind. 30 Minuten
Korrekturzeit	ca. 10 Minuten
Begehbarkeit/Verfugen	nach ca. 24 Std.
Vollständige Belastung – Fußgängerverkehr*	nach 3 Tagen
Vollständige Belastung – Fahrzeugverkehr*	nach 14 Tagen
volle Belastung mit Wasser – Schwimmbecken/Sammelbecken*	nach 14 Tagen

* Die in der Tabelle angegebenen Zeiten gelten für die Verarbeitung bei 23 °C und 55 % Luftfeuchtigkeit

Technische Anforderungen

Das Erzeugnis entspricht den Anforderungen der PN-EN 12004+A1:2012 für Klebstoffe der Klasse C2TE S1 – Zementfliesenkleber mit verbesserten Eigenschaften, verlängerter Offenzeit und erhöhter Viskosität, formbar, für Wände und Böden im Innen- und Außenbereich.

ATLAS PLUS WEISS (2019) Leistungserklärung Nr. 1030/1/CPR EN 12004:2007+A1:2012	
Bestimmungszweck: Verlegen von Fliesen im Innen- und Außenbereich	
Brandverhalten	A2-s1, d0 A2fl-s1
Festigkeit der Verbindung angegeben als Anfangshaftfestigkeit	≥ 1,0 N/mm ²
Festigkeit der Verbindung unter Konditionierungsbedingungen/thermischer Alterung angegeben als Haftfestigkeit nach thermischer Alterung	≥ 1,0 N/mm ²
Festigkeit der Verbindung unter Einwirkung von Wasser/Feuchtigkeit angegeben als Haftfestigkeit nach Eintauchen in Wasser	≥ 1,0 N/mm ²
Festigkeit der Verbindung unter Einwirkung von Gefrier-Auftauzyklen angegeben als Haftfestigkeit nach Gefrier-Auftauzyklen	≥ 1,0 N/mm ²

Vorbereitung des Untergrunds

Erforderliche Beschaffenheit des Untergrunds:

stabil – ausreichend tragfähig, beständig gegen Verformungen, ohne die Haftung verringern Substanzen und vollständig ausgehärtet.

eben – die maximale Dicke des Klebers beträgt 10 mm, zum Ebenen von Untergründen mit größeren Unebenheiten können z. B. folgende Produkte verwendet werden:

- Ausgleichsmörtel ATLAS ZW 330,
- Estriche ATLAS MMS, SMS, SAM oder POSTAR.

sauber – frei von Verunreinigungen, die die Haftfestigkeit des Klebers beeinträchtigen können, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öl, Fett, Wachs, Rückstände von Öl- oder Emulsionsfarben; Untergründe mit biologischem Befall müssen mit einem der folgenden Präparate gereinigt und imprägniert werden:

- ATLAS MYKOS PLUS,

grundiert, wenn der Untergrund eine übermäßige oder ungleichmäßige Saugfähigkeit aufweist,

- ATLAS GRUNT NKP (gebrauchsfertig – ohne Verdünnung),
- ATLAS UNI-GRUNT,
- ATLAS UNI-GRUNT ULTRA,

mit einer Haftgrundierung beschichtet, wenn der Untergrund eine geringe Saugfähigkeit aufweist oder eine Beschichtung hat, die die Haftfestigkeit beeinträchtigt.

- ATLAS ULTRAGRUNT – empfohlen für kritische Untergründe,
- ATLAS GRUNTO-PLAST.

abgedichtet – wenn die Fliesen auf Flächen verlegt werden sollen, die der Einwirkung von Wasser ausgesetzt sind:

- ATLAS WODER E,
- ATLAS WODER W,
- ATLAS WODER SX,
- ATLAS WODER DUO,

Genaue Hinweise zur Vorbereitung des Untergrunds, je nach Art des Untergrunds, finden Sie in der Tabelle am Ende des technischen Datenblatts.

Verlegen des Belags

Vorbereitung des Klebers

Den Sackinhalt in ein Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Verhältnis siehe Datenblatt) schütten und mit einem langsam drehenden Rührgerät mit Mörtelrührer mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den angerührten Kleber 5 Minuten stehen lassen und dann erneut mischen. Der vorbereitete Kleber muss innerhalb von ca. 4 Stunden verarbeitet werden.

Auftragen des Klebers

Es wird empfohlen, zuerst eine dünne Schicht Kleber in den Untergrund zu reiben und anschließend eine dickere Schicht aufzutragen und sofort mit einer Zahnkelle zu profilieren. Dabei sollte die Zahnkelle möglichst nur in einer Richtung geführt werden. An Wänden wird empfohlen, die Profilierung in senkrechter Richtung durchzuführen.

Wenn die Fliesen auf einem Fußboden oder im Außenbereich verlegt werden oder wenn es sich um großformatige Fliesen handelt, wird empfohlen, die gesamte Fläche mit Klebstoff zu bedecken (falls nötig, ein kombiniertes Verfahren einsetzen und den Kleber sowohl auf den Untergrund als auch auf die Unterseite der Fliesen auftragen).

Zum Verkleben großformatiger Fliesen von 300 x 100 mm und mehr, sollte eines der folgenden kombinierten Verfahren eingesetzt werden:

- Kleber auf Untergrund mit Zahnkelle mit 8 mm Zahnung + Kleber auf Fliesenunterseite mit Zahnkelle mit 6 mm Zahnung,
- Kleber auf Untergrund mit Zahnkelle mit 10 mm Zahnung + Kleber auf Fliesenunterseite mit Zahnkelle mit 4 mm Zahnung,
- Kleber auf Untergrund mit Zahnkelle mit 12 mm Zahnung + Kleber auf Fliesenunterseite mit Zahnkelle mit ca. 1 mm Zahnung,

Verlegen des Belags

Nach dem Verteilen auf dem Untergrund behält der Kleber seine Eigenschaften ungefähr 30 Minuten lang bei (bei einer Temperatur von ca. 23 °C und einer Luftfeuchtigkeit von 55 %). Innerhalb dieser Zeit muss die Fliese angesetzt und sorgfältig angedrückt werden (die Berührungsfläche zwischen Fliese und Kleber muss gleichmäßig und so groß wie möglich sein – mindestens 2/3 der Fliesenfläche). Überschüssiger Kleber, der beim Andrücken der Fliesen aus den Fugen austritt, muss sofort entfernt werden. Es muss eine dem Fliesenformat und den Nutzungsbedingungen entsprechende Fugenbreite eingehalten werden.

Korrektur verlegter Fliesen

Die Lage der Fliesen kann korrigiert werden, indem die Fliese in der Klebeebene bewegt wird. Dies ist innerhalb von 10 Minuten nach dem Drücken möglich (bei ca. 23 °C und 55 % Feuchtigkeit).

Verfugen und Nutzung des Belags

Zum Verfugen von Belägen werden die ATLAS Fugenmörtel empfohlen. An Wänden kann der Belag ca. 16 Stunden nach dem Verlegen der Fliesen verfugt werden. Der Belag ist nach rund 24 Stunden ab dem Verlegen der Fliesen begehbar und kann verfugt werden. Die Nutzungsfestigkeit des Mörtels wird nach 3 Tagen erreicht (Informationen finden Sie im Produktdatenblatt). Dehnfugen zwischen den Fliesen, Fugen entlang den Wandseiten sowie an sanitären Einrichtungen müssen mit ATLAS ELASTISCHES SANITÄRSILIKON oder ATLAS SANITÄRSILIKON SILTON S gefüllt werden.

Verbrauch bei der Anwendung als Fliesenkleber

Größe der Fliesen [cm]	Anwendungsort	Empfohlene Zahnung der Zahnkelle [mm]	Verbrauch [kg/m ²]
2 x 2	Wand	4	1,4
	Estrich	4	1,4
10 x 10	Wand	4	1,4
	Estrich	6	2,2
15 x 60	Wand	6	2,2
	Estrich	8	2,8
20 x 25	Wand	6	2,2
	Estrich	8	2,8
25 x 40	Wand	6	2,2
	Estrich	8	2,8
30 x 30	Wand	6	2,2
	Estrich	8	2,8
30 x 60	Wand	8	2,8
	Estrich	10	3,4
40 x 40	Wand	8	2,8
	Estrich	10	3,4
50 x 50	Wand	8	2,8
	Estrich	10	3,4
60 x 60	Wand	10	3,4
	Estrich	12	34,3
über 60 x 60 z. B. 90 x 90, 120 x 20, 300 x 100	Wand	kombiniertes Verfahren	ca. 5,1 (je nach Art des Klebverfahrens)
	Estrich		
Fliesen in Holzoptik*, z. B. 20 x 90 oder 25 x 100	Wand	8	2,8
	Estrich	10	3,4

Die durchschnittlichen Verbrauchsangaben in der Tabelle gelten für ebene Untergründe. Bei unebenen Untergründen erhöht sich der Klebverbrauch.

*für Fliesen in Holzoptik empfiehlt sich die Anwendung eines kombinierten Verlegeverfahrens.

Bei Anwendung des sog. kombinierten Verfahrens steigt der Klebstoffverbrauch.

Verpackungen

Alubags: 5 kg, Foliensäcke: 25 kg.

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise finden Sie auf der Verpackung und im Sicherheitsdatenblatt des Produkts, welches auf der Website www.atlas.com.pl verfügbar ist.

Lagerung und Transport

Informationen zu Lagerung und Transport finden Sie auf der Verpackung und im Sicherheitsdatenblatt des Produkts, welches auf der Website www.atlas.com.pl verfügbar ist.

Die Aufbewahrungsdauer (Verwendbarkeit) des Produkts beträgt:

- für Foliensäcke 15 Monate ab dem auf der Verpackung angegebenen Herstellungsdatum,
- für Alubags 24 Monate ab dem auf der Verpackung angegebenen Herstellungsdatum.

Wichtige Zusatzinformationen

Die Fliesen dürfen vor dem Verkleben nicht nass gemacht werden. Bei der Ermittlung der Dicke der Klebstoffschicht unter dem Belag ist die geometrische Abweichung der Fliesenform, z. B. die Verwindung der Ebene, zu berücksichtigen.

Vor dem Anbringen von Glaselementen muss eine Probe gemacht werden. Kleben Sie zu diesem Zweck eine Fliese auf den Untergrund. Die Klebefläche sollte 60 % betragen (40 % der Fliese sollten keinen Kontakt mit dem Kleber haben). Überprüfen Sie nach 2-3 Tagen das Aussehen der Fliese. Das Ergebnis ist gut, wenn an der Oberfläche der Fliese keine Farbunterschiede zwischen den Bereichen mit und ohne Kleberkontakt auftreten.

Beim Verkleben von dünnen Marmorfliesen kann es aufgrund der hohen Saugfähigkeit des Marmors zu vorübergehenden Verfärbungen kommen. Der Marmor nimmt nach ca. 7 Tagen, d. h. wenn der Kleber vollständig getrocknet ist, wieder seine ursprüngliche Farbe an.

Die offene Zeit – ab dem Auftragen des Klebers auf den Untergrund bis zum Verlegen der Fliesen – ist begrenzt. Um zu prüfen, ob noch Fliesen angeklebt werden können, empfiehlt sich ein einfacher Test. Drücken Sie dazu mit den Fingern auf den aufgetragenen Kleber. Wenn der Kleber an den Fingern hängen bleibt, können Fliesen angeklebt werden. Bleibt der Kleber nicht an den Fingern kleben, muss er vom Untergrund entfernt und eine neue Schicht aufgetragen werden.

Werkzeuge müssen gleich nach dem Gebrauch des Klebers mit reinem Wasser gereinigt werden. Schwer zu entfernende Reste von ausgehärtetem Kleber können mit dem Mittel ATLAS CEMENT AWAY abgewaschen werden.

Die im Produktdatenblatt enthaltenen Informationen stellen grundlegende Hinweise bezüglich der Anwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten in Übereinstimmung mit den Regeln der Baukunst und den Arbeitsschutzvorschriften durchzuführen. Mit der Ausgabe dieses Produktdatenblatts verlieren alle vorherigen Datenblätter ihre Gültigkeit. Die Begleitunterlagen des Produkts sind unter www.atlas.com.pl verfügbar.

Der Inhalt dieses Datenblatts sowie die hier verwendeten Bezeichnungen und Markennamen sind Eigentum von Atlas Sp. z o. o. Jede unberechtigte Verwendung wird gesetzlich geahndet.

Datum der Aktualisierung: 2024-01-11

Die nachstehende Tabelle enthält genaue Hinweise zur Vorbereitung des Untergrunds. Bevor Sie mit den Arbeiten beginnen, lesen Sie bitte auch die technischen Datenblätter der in der Tabelle aufgeführten Produkte. Die in der Tabelle angegebenen Zeiten gelten für die Verarbeitung und Aushärtung bei 20 °C und 50 % Luftfeuchtigkeit.

Frisch verlegte Zementestriche ATLAS POSTAR 10	Estrichfeuchte 4,0 % - nach ca. 1,5 Tagen bei Estrichdicken von 1,0-3,0 cm - nach ca. 3 Tagen bei Estrichdicken von 3,1-5,0 cm - nach ca. 9 Tagen bei Estrichdicken von 5,1-10,0 cm
Frisch verlegte Zementestriche ATLAS POSTAR 20	Estrichfeuchte 4,0 % - nach ca. 1 Tag bei Estrichdicken von 1,0-3,0 cm - nach ca. 2 Tagen bei Estrichdicken von 3,1-5,0 cm - nach ca. 5 Tagen bei Estrichdicken von 5,1-8,0 cm
Frisch verlegte Zementestriche ATLAS POSTAR 60	Estrichfeuchte 4,0 % - nach ca. 6 Stunden bei Estrichdicken von 1,0-3,0 cm - nach ca. 12 Stunden bei Estrichdicken von 3,1-5,0 cm - nach ca. 40 Stunden bei Estrichdicken von 5,1-8,0 cm
Frisch verlegte Zementestriche ATLAS POSTAR 80	Estrichfeuchte 4,0 % - nach ca. 3 Stunden bei Estrichdicken von 1,0-3,0 cm - nach ca. 6 Stunden bei Estrichdicken von 3,1-5,0 cm - nach ca. 18 Stunden bei Estrichdicken von 5,1-8,0 cm
Frisch verlegte Zementestriche ATLAS SMS 15	Estrichfeuchte 4,0 % CM - nach ca. 8 Stunden bei Estrichdicken von 1-15 mm
Frisch verlegte Zementestriche ATLAS SMS 30	Estrichfeuchte 4,0 % CM - nach ca. 18 Stunden bei Estrichdicken von 3-5 mm - nach ca. 48 Stunden bei Estrichdicken von 6-10 mm - nach ca. 72 Stunden bei Estrichdicken von 11-20 mm - nach ca. 96 Stunden bei Estrichdicken von 21-30 mm
Neu hergestellte Hybrid-Bodenbeläge ATLAS MMS 60	erforderliche Feuchtigkeit des Untergrundes 1,0 % CM - nach ca. 14 Tagen bei einer Untergrunddicke von 2,0-4,0 cm - nach ca. 21 Tagen bei einer Untergrunddicke von über 4,0 cm
Sonstige Zementestriche	Druckfestigkeit mindestens 12 MPa. Aushärtung mindestens 28 Tage Optimale Feuchte < 4 % in Gewichtsprozent Grundierung mit einer der folgenden Emulsionen: - ATLAS GRUNT NKP (gebrauchsfertig – ohne Verdünnung) - ATLAS UNI-GRUNT - ATLAS UNI-GRUNT ULTRA
Frisch verlegte Anhydritestriche ATLAS SAM 100	Estrichfeuchte 0,5 % CM - nach ca. 4 Tagen bei Estrichdicken von 0,5-3,0 cm Grundierung mit einer der folgenden Emulsionen: - ATLAS GRUNT NKP (gebrauchsfertig – ohne Verdünnung) - ATLAS UNI-GRUNT - ATLAS UNI-GRUNT ULTRA
Frisch verlegte Anhydritestriche ATLAS SAM 200	Estrichfeuchte 0,5 % CM - nach ca. 10 Tagen bei Estrichdicken von 2,5-4,0 cm - nach ca. 21 Tagen bei Estrichdicken von 4,1-6,0 cm Wenn während des Trocknens ein weißer Belag auf der Oberfläche erscheint, muss dieser mechanisch durch Abschleifen entfernt werden. Anschließend den Schleifstaub von der gesamten Fläche entfernen. Grundierung mit einer der folgenden Emulsionen: - ATLAS GRUNT NKP (gebrauchsfertig – ohne Verdünnung) - ATLAS UNI-GRUNT - ATLAS UNI-GRUNT ULTRA
Zement- und Anhydritestriche mit Fußbodenheizung (beheizte Estriche)	Achtung! Handelt es sich bei dem Unterboden um einen Unterboden mit versenkter Fußbodenheizung, muss dieser unbedingt beheizt werden. Informationen über die Beheizung von ATLAS-Fußbodenbelägen finden Sie in deren technischen Datenblättern. Fliesen mit ATLAS PLUS-Kleber können sowohl auf als auch außerhalb der Fußbodenheizung geklebt werden: - Wenn die Fliesen bei ausgeschalteter Fußbodenheizung auf den Untergrund geklebt werden, kann die Fußbodenheizung nach mindestens 21 Tagen wieder eingeschaltet werden. - Wenn die Fliesen bei eingeschalteter Fußbodenheizung auf den Untergrund geklebt werden, muss sich die Temperatur des Untergrunds stabilisieren und darf +25 °C nicht überschreiten; in den nächsten 21 Tagen nach dem Verlegen der Fliesen darf die Temperatur des Untergrunds +25 °C nicht überschreiten. Die Verklebung von Fliesen auf anderen Arten von Fußbodenheizun-

	gen, die in Betrieb (eingeschaltet) sind, z. B. eingebettet in eine Klebeschicht, ist ausgeschlossen.
Mauern aus Ziegelsteinen, Silikathohlsteinen oder Porenbeton	Es muss ein zweischichtiger Putz (Vorspritzer + Putz) aufgetragen und scharf abgezogen werden. Eine direkte Verklebung auf unverputztem Mauerwerk ist nur möglich, wenn die geometrischen Anforderungen für den Untergrund erfüllt sind. In diesem Fall müssen die Wand vollverfugt (bzw. die Verfugung ergänzt) und alle Fehlstellen und Unregelmäßigkeiten mit Fertigmörtel ausgebessert werden. Grundierung mit einer der folgenden Emulsionen: - ATLAS GRUNT NKP (gebrauchsfertig – ohne Verdünnung) - ATLAS UNI-GRUNT - ATLAS UNI-GRUNT ULTRA
Zement und Kalkzementputze aus ATLAS Fertigmörteln.	Aushärtung mindestens 3 Tage pro 1 cm Dicke Optimale Feuchte < 4 % CM Grundierung mit einer der folgenden Emulsionen: - ATLAS GRUNT NKP (gebrauchsfertig – ohne Verdünnung) - ATLAS UNI-GRUNT - ATLAS UNI-GRUNT ULTRA
Sonstige Zement- und Kalkzementputze.	Kategorie mindestens CS III Aushärtung mindestens 7 Tage pro 1 cm Dicke Grundierung mit einer der folgenden Emulsionen: - ATLAS GRUNT NKP (gebrauchsfertig – ohne Verdünnung) - ATLAS UNI-GRUNT - ATLAS UNI-GRUNT ULTRA
Gipsputze	Empfohlene Druckfestigkeit > 4 MPa Grundierung mit einer der folgenden Emulsionen: - ATLAS GRUNT NKP (gebrauchsfertig – ohne Verdünnung) - ATLAS UNI-GRUNT - ATLAS UNI-GRUNT ULTRA Bei Anwendung von Gipsputz in einem Nassraum, muss der Putz sorgfältig gegen den Einfluss von Feuchtigkeit geschützt werden, z. B. durch eine Abdichtung mit ATLAS WODER E oder WODER W. Gipsoberputze müssen entfernt werden.
Der Untergrund muss mit Mörtel geebnet werden. ATLAS ZW 330	Estrichfeuchte 1,0 % CM - 5 Stunden bei einer Schichtdicke von 5 mm - 10 Stunden bei einer Schichtdicke von 10 mm - 20 Stunden bei einer Schichtdicke von 20 mm - 48 Stunden bei einer Schichtdicke von über 20 mm
Betonuntergründe	Aushärtung mindestens 3 Monate Optimale Feuchte < 4 % in Gewichtsprozent Unbedingt reinigen von Rückständen von Betontrennmitteln und anderen Substanzen, die die Haftung beeinträchtigen können Fehlstellen, Absplitterungen und andere Schäden mit einem der folgenden Mörtel reparieren: - ATLAS ZW 330 - ATLAS FILER S Mit ATLAS ULTRAGRUNT grundieren
Frisch verlegte Abdichtungen aus ATLAS	- ATLAS WODER E, ATLAS SCHNELLTROCKNENDE FLÜSSIGFOLIE – Verlegen des Belags nach 2 Stunden bei Abdichtungen gegen Feuchtigkeit und nach 4 Stunden bei Abdichtungen gegen Wasser - ATLAS WODER W, – Verlegen des Belags nach 24 Stunden - ATLAS WODER DUO – Verlegen des Belags nach 12 Stunden - ATLAS WODER SX – Verlegen des Belags nach 40 Stunden
Terrazzo	Die Oberfläche gründlich entfetten und im Falle von gebohrten Terrazzoflächen die Deckschicht teilweise oder vollständig entfernen und einen neuen Untergrund anlegen. Mit ATLAS ULTRAGRUNT grundieren.
Wassersammelbecken und Schwimmbecken aus wasserundurchlässigem Beton	Betonuntergründe müssen abgeschliffen, sand- oder wassergestrahlt werden, um die Oberflächenporen zu öffnen.
Wassersammelbecken (Retentionsbecken usw.), Schwimmbecken, Duschbecken etc., mit elastischen Dichtschlämmen oder Flüssigfolien abgedichtete Flächen	Falls erforderlich, die Abdichtungsschicht vorsichtig reinigen, ohne sie zu beschädigen
Untergründe aus Öl- und Lackfarben	Beschichtungen mit schwacher Haftung auf dem Untergrund müssen mechanisch entfernt werden. Stabile, gut mit dem Untergrund verbundene Beschichtungen abschleifen und entstauben; Ölbeschichtungen mit ATLAS ULTRAGRUNT grundieren. Für die Glättung des Untergrunds verwendeten Gipsputz entfernen.
OSB-Platten und Holzdielenböden	- das Schichtsystem muss so geplant und angelegt werden, dass Verformungen, die zu einer Zerstörung des Fliesenbelags führen könnten, ausgeschlossen sind;

	- auf Böden können Platten vom Typ OSB/3 und OSB/4 (nach PN-EN 300:2007) mit einer Mindestdicke von 25 mm (22 mm bei Montage mit dem ATLAS M-System), und an den Wänden mit einer Mindestdicke von 18 mm verlegt werden; - das System darf unter dem Einfluss der Nutzungsbelastung nicht nachgeben; - um eine gute Haftung des Fliesenklebers zu gewährleisten, muss die Oberfläche des Untergrunds mit Schleifpapier mit einer Körnung von 40-60 aufgeraut und von Staub befreit werden; - mit ATLAS ULTRAGRUNT grundieren. - in Räumen mit erhöhter Luftfeuchtigkeit muss ein mögliches Aufquellen der OSB-Platten (prüfen Sie die Herstellerangaben) oder eine Verformung der Holzdielen berücksichtigt werden. In diesem Fall muss der Fliesenuntergrund gegen Feuchtigkeit abgedichtet werden. Dazu eignen sich die Abdichtungen ATLAS WODER W und WODER E.
Bestehende Beläge aus Keramik- oder Steinfliesen	- die Haftung des Belags am Untergrund durch Abklopfen prüfen; - alte Fliesen, die sich vom Untergrund gelöst haben, unbedingt entfernen; - Fehlstellen reparieren, z. B. mit dem Mörtel ATLAS ZW 330; - die Oberfläche der übrigen Fliesen gründlich abwaschen und entfetten; - Glasierte Fliesen mithilfe einer Schleifmaschine mit Diamantscheibe mattieren; - die gesamte Oberfläche von Staub befreien; - mit ATLAS ULTRAGRUNT grundieren.
Metall- und Stahlflächen	Reinigen und entrosten, mit ATLAS ULTRAGRUNT grundieren. Für Beläge, die dynamischen Belastungen ausgesetzt sind, sollte das Universal-Epoxidbindemittel ATLAS EPO-S mit Quarzsand zur Grundierung verwendet werden.
Kunststoffflächen	Reinigen, abschleifen und mit ATLAS ULTRAGRUNT grundieren. Um sicherzugehen, dass der Kleber auf Kunststoffuntergründen abbindet, vor dem Verlegen des Belags eine Haftprobe machen.